

Empfehlungen



Bruno Humbeek, Maxime Berger
Pratiquer la démocratie à l'école:
Conseils de coopération, espaces de parole régulés, espaces de dialogue concerté.
 2021 | Mont-Saint-Guibert:
 DeBoeck-VAN IN

Bruno Humbeek und Maxime Berger erklären anhand ihres Buches, wie man Schüler*innen an die Grundprinzipien des demokratischen Zusammenlebens, insbesondere an einen demokratischen Austausch, heranführen kann.

Zunächst beleuchten sie die Geschichte des demokratischen Austausches in der Schule vom 18. Jahrhundert bis zur heutigen Praxis. Anschließend stellen sie, auf theoretischer und praktischer Ebene, vier pädagogische Methoden vor, die die Beteiligung und die sichere Gefühls- und Meinungsäußerung aller Schüler*innen fördern.

Eine Methode ist der Klassenrat, in dem die Regeln für das gemeinsame Zusammenleben in der Klasse festgelegt und mögliche Projekte organisiert werden können. Die Sechs Hüte von Bono bieten ein Werkzeug, mit dem die Schüler*innen verschiedene Sichtweisen einer Situation erkennen und somit zur Problemlösung beitragen. Die regulierten Ausdrucksräume schaffen einen gesicherten Raum, in dem die Schüler*innen ihre Gefühle ausdrücken können. Schließlich bieten die Räume für gemeinsame Gespräche einen Rahmen, in dem sich die Schüler*innen äußern und austauschen können und so einen Prozess der partizipativen Demokratie erleben.

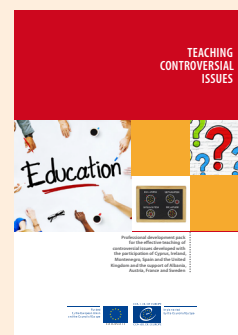
David Bodeving



Helmut Rademacher
Konfliktkultur in der Schule entwickeln.
Wie Demokratiebildung gelingt
 2021 | Stuttgart

Helmut Rademacher, Diplom-Pädagoge, ehemaliger Lehrer, Lehrerausbilder und Projektleiter beim Hessischen Kultusministerium für das Themenfeld „Gewaltprävention und Demokratielernen“, thematisiert in seinem Buch gesellschaftliche und politische Herausforderungen, die ihren Niederschlag in der Schule finden. Anhand von aktuellen Phänomenen, wie die Corona-Pandemie, Antisemitismus, Rassismus oder Mobbing, sollen die Bedeutung der Konfliktkultur für die Demokratie und die daraus resultierenden notwendigen Verbesserungen demokratischen Lernens veranschaulicht werden. Die Schule dient dabei als wichtige Sozialisationsinstanz, die eine Chance auf die Förderung sozialer Kompetenzen und Eigenständigkeit bietet. Ziel dessen ist das alltägliche Erleben von Demokratie im Schulleben. Rademacher veranschaulicht theoretische Grundlagen und Strategien, welche er anschließend in einem Praxisteil durch verschiedene Verfahren, wie den Klassenrat, Demokratietraining, kooperatives Lernen und vieles mehr, veranschaulicht, um den konstruktiven Nutzen von Konflikten im Unterricht aufzuzeigen. Verschiedene inner- und außerschulische Unterstützungsangebote, angeleitet und gemünzt auf die aktuellen Herausforderungen, machen Mut für eine direkte Umsetzung in der Schule und können nachhaltig Wirkung auf die demokratische Schulentwicklung erzielen.

Lisa Oehmichen



David Kerr & Ted Huddlestone (Hrsg.)
Teaching controversial issues
 2015 | Straßburg: Europarat

Im Pilotprojektprogramm „Human Rights and Democracy in Action“ (übersetzt: „Menschenrechte und Demokratie in Aktion“) des Europarats und der Europäischen Kommission wurde das europaweit einsetzbare Lern- und Übungspaket „Teaching controversial issues“ entwickelt. Es zielt darauf ab, Lehrkräfte und Schulleitungen dazu anzuregen und dabei zu unterstützen, in Schule und Unterricht einen angemessenen Umgang mit oftmals emotional aufgeladenen Themen zu finden, die die Schüler*innen betreffen und bei denen die Meinungen weit auseinandergehen. Im Sinne der Demokratiebildung wird ein offener und respektvoller Dialog angestrebt, in dem die Schüler*innen sich möglichst frei artikulieren und austauschen können, auch um demokratische Kompetenzen zu entwickeln und an Selbstbewusstsein zu gewinnen. Das Paket umfasst ein Einführungspapier mit fachlichen Hintergründen sowie ein Konzept- und Materialangebot für eine rund zweitägige Lehrkräftefortbildung. Es kann herangezogen werden, um sich mit der Rolle demokratischer Diskurse in Schule und Unterricht auseinanderzusetzen und das eigene professionelle Handeln diesbezüglich zu reflektieren. Konkrete didaktisch-methodische Impulse für die Arbeit in der Klasse komplettieren das Angebot.

Michell W. Dittgen